

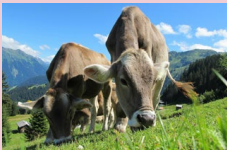
MARKTBERICHT KOMPAKT

2022 / April

- ▶ Schweinepreis auf vorläufigem Höhepunkt
- ▶ Eier- und Geflügelsektor: Preiserhöhung soll Kostensteigerungen abfedern
- ▶ Erzeugermilchpreis weiterhin positiv; Milchanlieferung stark steigend
- ▶ Internationale Getreidekurse bleiben auf hohem Niveau
- ▶ Wüchsige Bedingungen für heimische O&G Kulturen im April

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten Seite 3



Marktbereich:

Vieh und Fleisch Seite 4



Marktbereich:

Eier und Geflügel Seite 4



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte Seite 6



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 7



Marktbereich:

Obst und Gemüse Seite 8

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:
17

Produkte	Einheit	KW 17	KW 16	+/- in %	Apr.	Mär.	+/- in %	KW 17* 2021	KW 17 vgl. 2021 - 2022 +/- in %*
Getreide- Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	404,00	405,00	-0,2%	403,00	389,17	3,4%	213,00	89,7%
Mahlweizen	EUR / t	k.N.	388,50		385,17	367,50	4,6%	k.N.	
Futtermais	EUR / t	321,00	k.N.		328,75	321,50	2,2%	k.N.	
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	342,00		342,17	330,00	3,7%	k.N.	
Futtergerste	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	351,00		175,00	
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	543,00	572,00		563,33	607,40	-7,8%	412,50	31,6%
Rapsaat	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	2,17	2,18	-0,5%	2,18	1,94	12,4%	1,70	27,6%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	5,05	5,05	0,0%	5,06	4,87	3,9%	3,91	29,2%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	4,27	4,29	-0,5%	4,31	4,06	6,2%	2,97	43,8%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,15	3,24	-2,8%	3,20	3,01	6,3%	2,75	14,5%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	16,00	15,83	1,1%	15,52	12,80	21,3%	11,03	45,1%
Obst- AMA Großhandelspreis									
Apfel, konv.	EUR/kg	0,91	0,93	-2,2%	0,92	0,93	-1,1%	0,88	3,4%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten, konv.	EUR/dt	47,50	47,50	0,0%	47,50	47,50	0,0%	47,50	0,0%
Speisezwiebel gelb, konv.	EUR/dt	20,00	20,00	0,0%	18,00	18,00	0,0%	25,50	-21,6%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Kartoffeln, festk., konv.	EUR/dt	21,00	21,00	0,0%	19,00	19,00	0,0%	11,00	90,9%

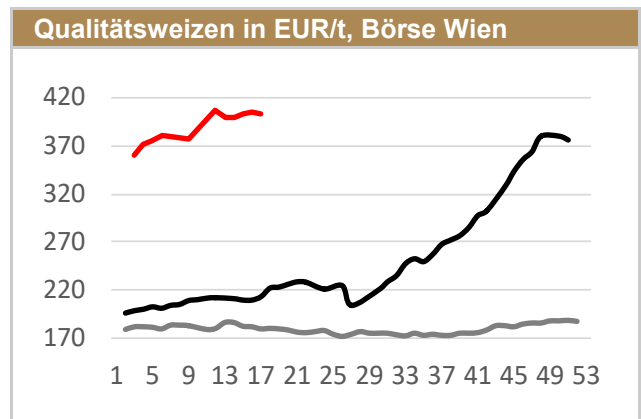
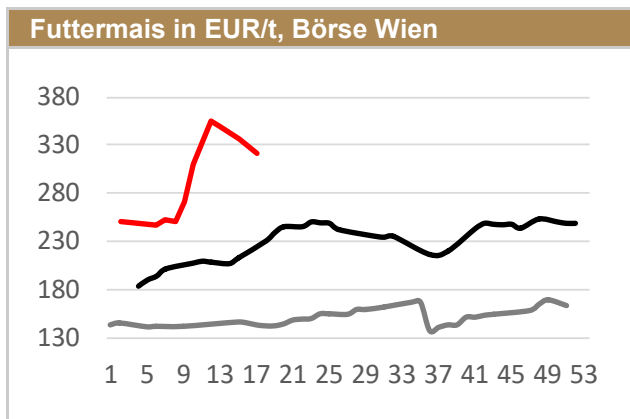
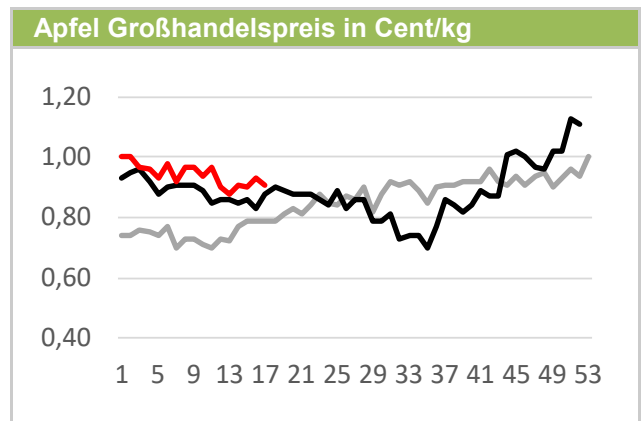
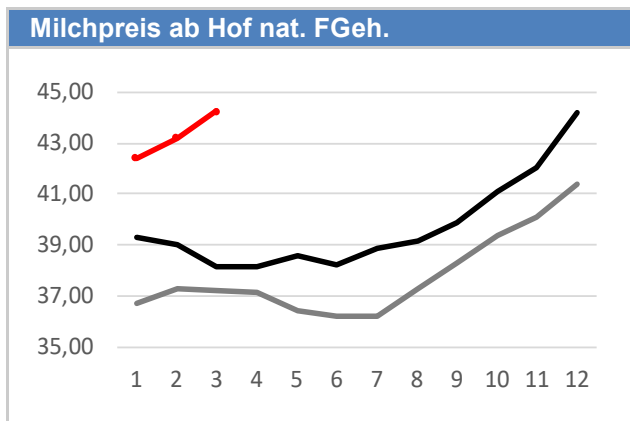
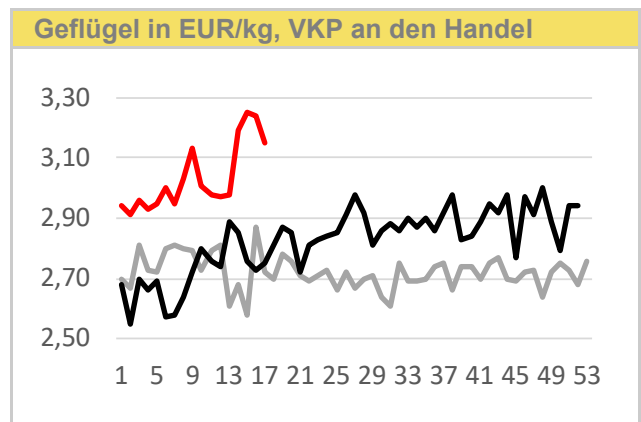
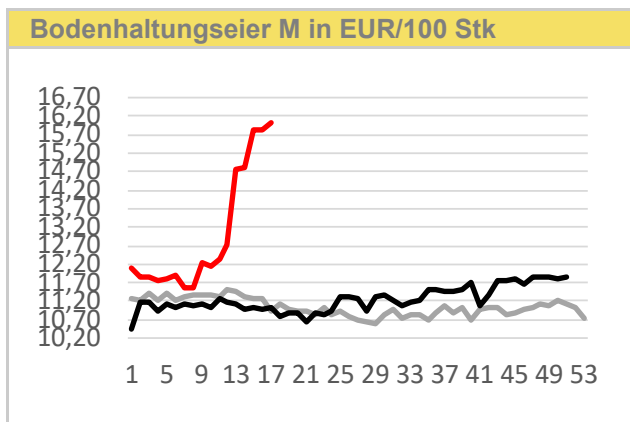
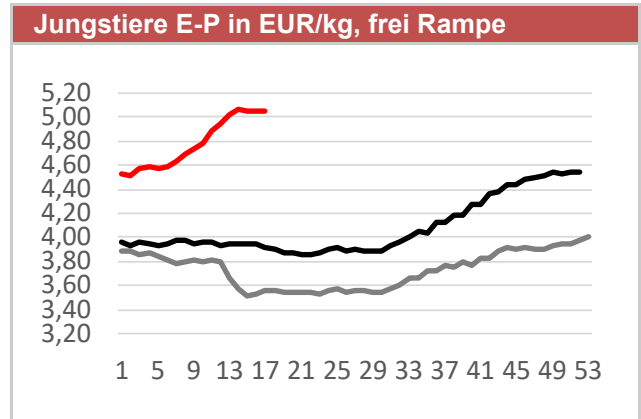
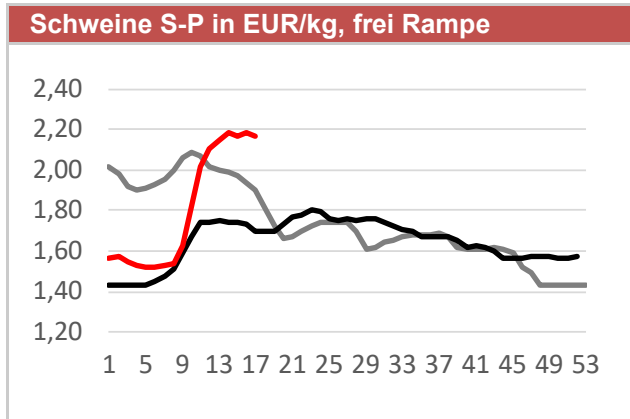
Preisübersicht - Monat:
März

Produkte	Einheit	März		Vor Monat		Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %	
Milch - Erzeugerpreis									
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg/Monat	44,26		43,20		2,5%	38,16	16,0%	
Heumilch nat. Fettgehalt		45,92		44,93		2,2%	39,79	15,4%	
Biomilch nat. Fettgehalt		52,39		51,33		2,1%	45,25	15,8%	

*) Rind / Schwein / Eier: vorläufige Daten

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: — 2020 — 2021 — 2022)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
- Schlachtrinderpreise erreichten kurz vor Ostern den Höhepunkt, danach stabil
 - Nachfragerückgang: Wegfall Ostergeschäft, Ende der Wintersaison im Tourismus
 - Stiere: leicht erhöhtes Angebot, Warten auf Interesse an Grillartikeln im LEH
 - Kühe: niedriges Angebot, Nachfrage zieht nach Durchhänger wieder an
 - DE: Jungstiere: Preisverfall durch ruhigere Nachfrage und plötzlich erhöhtes Angebot
 - DE: Kühe: nur kurze Schwächephase mit geringen Preiskorrekturen
- Schweine:**
- weiterer Preisanstieg Anfang April, dann stabil bis Monatsende
 - Angebotsüberhang nach Ostern, Ausfall eines Schlachttages (Ostermontag)
 - Flaute auf dem Fleischmarkt, Zwischensaison im Tourismus, Nachfragerückgang durch hohes Preisniveau, verhaltener Start in Grillsaison
 - Rücknahme der Mastschweine-Notierung um 12 Cent je kg in KW 18
 - DE: Überhänge nach Ostern konnten nicht abgebaut werden, schwacher Fleischhandel, Reduktion der Schlachtungen, Schlachthöfe setzen Preissenkung durch (-15 Cent je kg)
 - EU: zumeist ausgeglichene Verhältnisse und stabile bis leicht steigende Preise
- Geflügel:**
- Schlacht- und Zerlegebetriebe meldeten im April eine rege Nachfrage seitens des Lebensmittelhandels
 - Verkaufspreise stiegen bei allen Herrichtungsformen gegenüber dem Vormonat. Preise lagen im Schnitt 10 % über der Vorjahresperiode. Stärkster Zuwachs bei bratfertiger Tassenware (+21 %) und grillfertig loser Ware (+16 %)
 - EU-Preise Masthühner grillfertig lose seit Jahresbeginn auf hohem Niveau (+31 % im Vorjahresvergleich)
 - EU-Markt: geringes Angebot (Vogelgrippe, Ukraine-Konflikt) bei reger Nachfrage am Binnenmarkt
- Eier:**
- Deutlicher Anstieg der Packstellenpreise gegenüber April 2021 im Schnitt über alle Gewichtsklassen. Bodenhaltungseier (+34 %), Freiland Eier (+35 %) und Bio-Eier (+13 %)
 - Packstellen melden stabile Bestellmengen des Handels
 - Ausstellungen nach Ostern entlasten die Angebotsseite; entsprechende Einstellungen noch ungewiss
 - steigende Kosten für Futter- und Düngemittel, Junghennen, Energie und Kartonagen verschärfen die bereits angespannte Situation
 - Europäischer Eiermarkt: Durchschnittspreise der Boden- bzw. Käfigeier (L und M) steigen auf 190 EUR/100 kg (+44 % im Vorjahresvergleich)

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungstiere: leicht erhöht, Kühe: rückläufig	Jungstiere: verhalten, Kühe: nimmt wieder zu	Jungstiere: etwas schwächer, Kühe: positiv
Schwein	Überhänge aus den Vorwochen	schwach	Preise unter Druck
Geflügel	ausgeglichene	stabile Nachfrage über Handel	Nachfrageimpulse durch beginnende Grillsaison erwartet
Eier	ausreichendes Angebot	Nachfrage nach Frisch- und Farbeiern (Ostersaison) war deutlich höher als in den letzten beiden Jahren	Versorgung ab Herbst von Neueinstellungen abhängig

Maßnahmen und Intervention:**Private Lagerhaltung Schweinefleisch**

Im vorgesehenen Zeitraum 25. März bis 29. April wurden EU-weit Anträge über 47.541 t Schweinefleisch gestellt. Die Niederlande (26 %), Dänemark (21 %), Spanien (16 %), Deutschland (16 %) und Polen (11 %) hatten die größten Anteile daran. Kleinere Mengen beantragten Frankreich, Belgien, Schweden, Italien, Finnland, Bulgarien, Rumänien, Ungarn, Portugal, Zypern, Estland und Malta. Österreich ist unter den 10 Mitgliedsländern, aus denen keine Anträge kamen.

Hauptsächlich sollen hochwertige Teilstücke ohne Knochen (62 %) und Bäuche ohne Schwarte und Rippen (15 %) eingelagert werden. Die geplanten Lagerzeiten betragen 60 (58 %), 90 (27 %), 120 (4 %) und 150 Tage (11 %).

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeugermilchpreis:**
- Österreichischer Erzeugermilchpreis – Preistendenzen weiterhin positiv
 - Ø 44,60 ct/kg Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe) – Gegenüber dem Vormonat bedeutet die einen Preisanstieg von 1,26 ct/kg. Das Vorjahresniveau wurde um 16 % oder 6,10 ct/kg übertroffen
 - geschätzter Erzeugermilchpreis (AT; Durchschnitt aller Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe) für April 2022 → 45,80 ct/kg
 - EU-Erzeugermilchpreis weiterhin leicht im Aufwärtstrend; im Februar betrug dieser 42,59 ct/kg und lag damit um 0,78 ct/kg über jenem aus dem Vormonat; für März 2022 schätzt die EU-Kommission den Erzeugermilchpreis auf 42,92 ct/kg
 - Erzeugermilchpreis in den USA liegt im Februar bei 50,30 ct/kg und in Neuseeland (rasanter Anstieg) bei 43,00 ct/kg
- Anlieferung:**
- AT-Milchanlieferung stieg im auch im März stark an und liegt weit über der Vorjahresmenge. Insgesamt wurden 298.059 t GVO-freie Rohmilch von den Milchlieferanten übernommen, das sind um rund 4,2 % mehr als im Vorjahresmonat.
 - EU-Milchanlieferung stieg im Februar 2022 leicht an (+ 0,5 %); von den Hauptproduzenten der EU weißen Polen (+ 4,3 %) und Dänemark (+ 2,0 %) eine größere Mehranlieferung auf
 - Weiterhin rückläufige Milchanlieferungen in Australien, Neuseeland, den USA und Großbritannien

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in kg)	März 2022	März 2021	Vorjahr %	Diff zu 03/2020 %
an österreichische Erstkäufer	298.058.874	286.146.557	4,16	2,76
davon Biomilch	56.031.163	55.898.921	0,24	0,02

Produktion AT (in kg)	März 2022	März 2021	Vorjahr %	Diff zu 03/2020 %
Trinkmilch	69.939.236	69.524.799	0,60	-11,14
Mischtrunk	34.486.823	31.698.802	8,80	8,37
Süßrahm	4.313.540	3.721.928	15,90	15,80
Sauerrahm	2.305.029	2.363.010	-2,45	-2,53
Butter	3.360.125	3.884.237	-13,49	-10,39
Käse und Topfen	19.734.920	20.326.067	-2,91	5,51

Markteinschätzung: Gesamtpreisindex ging bei der letzten GlobalDairyTrade Auktion um 8,5 % zurück → hohe Preise und der Lockdown in China waren die Begründungen dafür

Versorgungslage: Die Kriegssituation im Osten Europas beeinflusst nicht die Versorgung mit Milch und Milchprodukten. Auch mittelfristig ist keine Gefährdung der Versorgung absehbar; solange die Gaslieferungen laufen.

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Brotgetreide:**
- Märkte weiterhin volatil. Abgabebereitschaft zur neuen Ernte hin gestiegen. Heimische Ware in allen Qualitäten soweit verfügbar, Roggen auf der knappen- aber bedarfsdeckenden Seite.
 - International v.a. aus HU und SL, ausreichend Rohstoff zur Vermahlung verfügbar.
 - Mühlen weitgehend versorgt. Keine vermehrten Anfragen von kleinpaketierten Haushaltsmehl. Auch für Industrie- und Bäckergewerbe laufen die Abflüsse plangemäß.
 - EU-Kommission schätzt Ende April Getreideernte 2022 auf 295,8 Mio. t d.h. +0,9 % zum Vorjahr. Zusätzliche Erntemenge zurückzuführen auf höhere Ernterwartungen bei Gerste und Mais.
 - Getreideverbrauch EU 2022/23 mit 258,2 Mio t, um -1,4 % geringer als im Vorjahr. EU-Getreideeinfuhren sollen von vorjährigen 19,6 Mio.t auf 14 Mio. t zurückgehen.
 - Weizenkontrakt in Paris vom 14.04.2022 bis 20.04.2022 auf 399,50 EUR/t gefallen.
- Futtergetreide:**
- Lieferungen aus Ungarn laufen. Neue Kontrakte aus Ungarn wurden mit großen Mengen genehmigt.
 - Europäische Kommission korrigierte Prognose Maisernte auf 73,4 Mio. Tonnen.
 - EU weiterhin stark von Maisimporten abhängig, Futtermischer versuchen Mais durch Futterweizen und andere Getreidesorten zu ersetzen.
- Ölsaaten und Eiweißpflanzen:**
- Regenfälle fördern die Entwicklung von Winterraps.
 - Versorgung mit Raps- und Sonnenblumen für Industrie bedarfsgerecht. Ursprung überwiegend HU, SL, AT.
 - Betroffenheit heimischer Verarbeiter von Exportrestriktionen für Sonnenblumenöl aus Serbien. Alternativangebote finanziell und logistisch herausfordernd.
 - EU-Kommission schätzt Ende April 2022 die kommende Rapserte um +7,6 % z.VJ. ein und soll sich damit auf 18,3 Mio. t. belaufen
 - EU Rapsanbauflächen wurden um 6,9 % aufgestockt; die Flächenerträge sollen mit rd. 32 dt/ha nur geringfügig zum Vorjahr steigen.
- Zucker:**
- Weltmarkt: Weißer Zucker erreichte am 13. April, mit einem Kontrakthoch von 576,00 USD/t, den höchsten Stand seit dem 16. November
 - EU Durchschnittspreis Zucker Weiß, Standard 03/22 mit 433,00 EUR/t. um 12 % zum Vorjahr gestiegen.

Angebot und Nachfrage

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Brotgetreide	stabil	erhöhte EU-Nachfrage	Steigende Preise
Futtergetreide	stabil	stabile Verarbeitung	Steigende Preise
Zucker	stabil	Stabile Nachfrage	Steigende bis stabile Preise

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Allgemein**
 - April 1,2 °C kühler als im 30jähr. Mittel, Niederschlag 3 % unter vieljährigen Durchschnitt
 - Phänologische Entwicklung der Pflanzen, nach einwöchigen Vorsprung im März witterungsbedingt leicht verzögert
 - Wüchsige Bedingungen im April, allgemein guter Blütenansatz und Bestäuber-Aktivität, Marillen u. Kirschblüte Mitte- Ende März, Zwetschke Anfang April, Apfelblüte Mitte April. Vorerst noch keine erntewirksamen Frostschäden gemeldet.
 - In u. ausl. Sommerobst und Sommergemüse auf heimischen Märkten angekommen.
 - Hohe Verfügbarkeit von span. Erdbeeren. Heimische Ware aus gesch. Anbau präsent.
 - Ausreichende Menge an O&G Produkten am POS. Keine offensichtlichen Fehlartikel. Inflationsbedingt schleichende Preiserhöhung.
- Tafeläpfel:**
 - Saisontypischer Bedarf an roten Sorten, kleinkalibrige Golden Delicious schwer unterzubringen. (1/3tel des AMA LS März). Zielmarkt Ägypten dicht. Ersatzmärkte von heimischen Vermarkter im Nahen Osten gesucht und teilweise gefunden.
 - Lagerstand Stichtag 01.März hat sich dem 5 jähr. Schnitt angeglichen
 - Großhandelsabgabepreise April mit 0,93 EUR/kg für Tafeläpfel konv. leicht rückläufig zur Vorwoche.
 - Durchschnittlicher ab Rampe Preis EU-4 (PL, FR, DE, IT) im April das 4te Monat in Folge mit 0,74 EUR/kg, 8 % ü. 5jähr. Mittel fortgeschrieben.
 - Warendruck am Binnenmarkt wächst. Wichtige Exportmärkte wie Belarus (Russland), Kasachstan etc. geschlossen. Containermangel erschwert Überseeengeschäft (Nordafrika).
- Spargel**
 - Spargelernte mit KW 14/22 gestartet. Weniger Verfrühung mit Folien durch Arbeitskräftemangel vor allem in Westösterreich. Heimischer Freilandspargel bereits marktwirksam.
 - Einstiegspreise KW 17/22 ab Rampe mit durchschnittlich 9,50 EUR/kg für Classic auf moderaten Niveau.
 - Verkaufsfördernde Maßnahmen für heimische Ware im LEH zu Vorjahrespreisen.
- Zwiebel**
 - Vermarktungssaison von heimischen Zwiebeln auf Zielgeraden, Erzeugerpreise zur Vorwoche unverändert, Absatz zufriedenstellend, Impulse kommen v.a. von Gastro- und Tourismusbetrieben
 - Freie Mengen kaum Verfügbar, Versorgung bis zur Anschlusserte gesichert
- Kartoffel**
 - Höhere Inputkosten gepaart mit geringerer Rentabilität und klimatischen Unsicherheiten bewegen heimische Produzenten von Erdäpfeln zu Kulturwechsel.Saatgutverkäufe um 15 % zurückgegangen.
 - Sortiment des LEH wird durch frühe Importware ergänzt Absatz des Außer-Haus-Konsum im April angezogen, Abflüsse an Haushalte stabil

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	Bedarfsdeckend, stabil	Saisontypisch, Exporte schwach	stabil
Karotten	stabil	Saisontypisch, gut	stabil
Zwiebel	stabil	Saisontypisch, gut	stabil
Kartoffel	stabil	Saisontypisch, gut	stabil

Der MARKTBERICHT KOMPAKT erscheint monatlich. Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (<https://www.ama.at/Marktinformationen/Preise-Monitoring-Indizes/Marktbericht-Kompakt>) im Internet verfügbar.

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. DI Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 284	Fr. Ing. Koppensteiner
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. DI Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. Bsc Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria
 Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien
 UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396
 E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II
 Dr. Richard Leutner, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben im § 3 festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 AMA-Gesetz der Aufsicht der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
 Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.
 Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.